



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Der Bonifatius-Verein

Kleffner, Anton I.

Paderborn, 1899

Die Erzdiözese Köln.

urn:nbn:de:hbz:466:1-35227

Die Rheinprovinz.

Die Provinz umfaßt etwa 100 einst reichsummittelbare Gebiete, aus deren verschiedener confessioneller Entwicklung ihre Diaspora hervorgegangen ist. Das alte Erzstift Köln und Trier liefern den Hauptbestandtheil, die Herzogthümer Jülich, Cleve und Berg darnach den größten von den anderen Theilen der Provinz. Cleve, Obergelbern und Moers sind durch Erbschaft, das übrige Gebiet durch die Säkularisation und den Wiener Congreß an Preußen gefallen. Zu letzterem gehört außer den genannten Kölner und Trierer Kurlanden besonders die nicht genannten kurpfälzischen Gebiete, nämlich die Grafschaft Sponheim (Kreuznach), das Fürstenthum Simmern und Kaiserswerth, außerdem die Reichsstädte Aachen und Wezlar. Spätere Verträge erwarben die Solms'schen Besitzungen, die Abteien Jüden und Malmedy, die Grafschaft Saarbrücken und viele andere, einen Theil Lothringens mit Saarlouis, einen Luxemburger und Limburger Grenzstreifen u. s. w.

Die ganze Rheinprovinz hatte 1895 unter 5 106 079 Einwohnern 3 610 142 Katholiken und 1852/90/95 im Regierungsbezirk Coblenz unter 514 504, 633 638, 650 558 Einwohnern 411 421, 408 462, 421 896 Katholiken, im Regierungsbezirk Düsseldorf unter 958 814, 1 973 115, 2 191 359 Einwohnern 574 984, 1 143 518, 1 263 692 Katholiken, im Regierungsbezirk Köln unter 512 985, 827 074, 905 510 Einwohnern 435 231, 682 823, 742 608 Katholiken, im Regierungsbezirk Trier unter 509 610, 711 998, 798 451 Einwohnern 430 879, 578 045, 619 239 Katholiken, im Regierungsbezirk Aachen unter 422 282, 564 566, 590 124 Einwohnern 406 074, 539 016, 562 707 Katholiken.

Die Provinz ist danach überwiegend katholisch und im Ganzen, wie in den einzelnen Regierungsbezirken kein Diasporagebiet. Aber Diaspora-kreise gibt es 14.

Trotzdem besuchten 1891/96 2576 resp. 2876 katholische Kinder protestantische Schulen, nämlich im Regierungsbezirk Coblenz 488 resp. 497, dazu 404 resp. 481 in Simultanschulen, im Regierungsbezirk Düsseldorf 1181 resp. 1747, dazu 730 resp. 645 in Simultanschulen, im Regierungsbezirk Köln 220 resp. 173, dazu 29 resp. 0 in Simultanschulen, im Regierungsbezirk Trier 663 resp. 452, dazu 627 resp. 595 in Simultanschulen, im Regierungsbezirk Aachen 24 resp. 7 katholische Kinder in protestantischen Schulen.

Die Erzdiözese Köln.

Zum alten Erzstift Kurköln gehörte das obere und untere Erzstift, das Herzogthum Westfalen und die Grafschaft Necklinghausen. Die Diözese ist durch die Bulle *de salute animarum* neu circumscriptirt und umfaßt die Regierungsbezirke Köln, Aachen und Düsseldorf, nur gehören von letzterem die Kreise Moers, Geldern, Kempen, Cleve, Nees, Ruhrort und Stadtkreis Duisburg nach Münster; außerdem hat Köln im Regierungsbezirk Coblenz einen Theil des Kreises Altentirchen, Neuwied und Ahrweiler, von Trier Theile des Kreises Prüm und von Arnberg Königsstele vom Kreise Hattingen.

Die Diaspora der Rheinprovinz.

I. Regierungsbezirk Köln.

(Erzdiözese Köln.)

Der Regierungsbezirk Köln umfaßt überwiegend altes Stiftsgebiet, dazu die Herrschaft Gimborn-Neustadt, Homburg und Kerpen, und namentlich in den Kreisen Wipperfürth, Waldbröl